



Pavillon-Kurier



Juli/August

Paprika

Mein Hirn ist 63 Jahr'
es auch schon frisch und fitter war!!!

BEISPIEL:

Ich will was aus dem Keller holen
und hab ihm strengenstens
befohlen:
"Hirn merk Dir jetzt diese 3 Dinge,
auf dass es mir spontan gelinge,
ALLES komplett herauf zu bringen ..
um nicht nochmal erneut zu springen ..
Ich brauche Möhren, Paprika ...
auch von der Milch ist nix mehr da ...
Mein Hirn verspricht mir:"Ist i. O."
Da muss ich schnell noch mal aufs Klo.
Öfter als früher meldet sich
die Blase voll - schon nervelich ..
Ab in den Keller und:
OJE?...
Warum ich denn jetzt
hier wohl steh'???
Was brauchte ich - was wollt'
ich gleich,



Verflixt die Birne ist schon weich ..
Ja, - Milch wars .. wirklich .. Und
was noch?
Vor 5 Minuten wusst' ich's noch.
Dann hab ich mich noch fest
besonnen,
Oh JA, Die Möhren ham gewonnen.
Glücklich mit beidem in der Hand
erklimme ich das "obr'e Land".
Mit Schneid'brett, Messer ganz versonnen,
Hab ich zu schnippeln dann begonnen
Für mittags den Salat, na klar!
Verflixt es fehlt der Paprika!
Wieder hinunter in den Keller,
mein Hirn ist auch nicht grade' heller:
Doch flösst's mir ein
nimm auch Zwiebel gleich x 2
Zucchini und den frischen Lauch ...
Salate brauchen sowas auch ..
Gute Idee und so gesund
das macht's Salaetle richtig rund ...
Mit der Zucchini voller Freuden,



will ich jetzt keine Zeit vergeuden ...
Sprinte nach oben ich exakt ..
Verflixt, jetzt hab ich's doch verknackt
...
Die Paprika noch unten liegt
und sich vor Kichern nicht einkriegt
"WIR überleben - glaubst net auch"???
verbündet sie sich mit dem Lauch,
Nach 3maligem' Hin und Her fällt mir das
Atmen jetzt schon schwer ...
Jetzt mach ich erstmal eine Pause
und gönn' mir eine "Riesling-Brause"
Die macht mich müd' - ich penne ein ...
Ja sollst das schon gewesen sein
mit meinem leckeren Salat?V c
Nee, Leute, bin jetzt zuuuu malad ...
Vom Pausieren aufgewacht
hab' eine Stulle mir gemacht ...
Hat der Salat heut' schlechte
Karten, muss er halt bis morgen
warten ...



Ada Ondra-Otto Aktive Senioren

Spruch des Monats:

Was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut, etwas zu riskieren?

Vincent van Gogh



Stabwechsel

Liebe Leser,

Ein Staffellauf ist eine spannende Angelegenheit, denn der Sieg hängt davon ab, ob die Übergabe des Stabes glückt. Der Staffelstab, der zwischen 28 und 30 cm lang und mindestens 50 g schwer sein muss, sollte in einer zügigen, sicheren Bewegung von einer Hand in die andere erfolgen, ohne dass das Lauftempo geschmälert wird. Doch nicht nur im Sport kommt dem Stabwechsel eine besondere Bedeutung zu, denn wenn „Amtsgeschäfte“ übergeben werden, spricht man in übertragenem Sinn von einem Stabwechsel.

Unabhängig von dieser tragenden Bedeutung fand die Amtsübergabe beim Dachverband für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen e.V. bei der Mitgliederversammlung durch ein einstimmiges Wahlergebnis statt. Bildlich gesprochen übergab Renate Wendt den Stab nach 6jähriger Amtszeit an Dieter Friedrich.

Ihre Renate Wendt

6.7. Mitgliedergeburtstagsfeier, Beginn 14.30 Uhr

Alle Mitglieder, die in der Zeit vom 17. März Bis Mittwoch 6. Juli 2022 Geburtstag haben, sind herzlich eingeladen. Auch die Musikschule im Schloss möchte wieder einen Programmpunkt übernehmen. Nach Kaffee und Kuchen werden die jungen Leute für Sie spielen - lassen Sie sich also überraschen

Termine Juli / Aug. 2022 Seniorenseminar

Do. 28.7. 8:00 Abfahrt Busbahnhof Bietigheim zu den „Alb-Büffeln“

Der schon lang geplante Besuch bei den Büffeln auf der Alb findet statt. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldung: Renate Wendt: 07142 913404.

Abfahrt 8:00 Busbhf, Rückkehr ca. 18:00, Kosten ca. 30 € in bar (ohne Essen)

Mo. 1.8. 14.00 Uhr im Enz pavillon: „Pflegetgutachten und Einstufung“

Angekündigt war ein Wünschelrutengänger, der jedoch leider verstorben ist. Deshalb wird an diesem Termin das Thema Pflegetgutachten und Einstufung behandelt.

Mitgliederversammlung 25.5.22

Im dritten Coronajahr fand am 25.5.22 unsere Mitgliederversammlung wieder wie üblich im Enz pavillon statt. Von Masken befreit, konnten sich endlich die 72 Teilnehmer wieder mit einem Lächeln im Gesicht zusammensetzen und die gute Laune auch zeigen. Die Stimmung war angenehm und vor Beginn der offiziellen Versammlung herrschte reger Gedankenaustausch an den gut besetzten Tischen. Fast pünktlich, in diesem Fall 3 Minuten nach 3 Uhr nachmittags, eröffnete Renate Wendt in gewohnter Weise die Sitzung.

Die Mitgliederversammlung ist ein wesentliches Organ jedes Vereins, in der unter anderem auch über Satzungsänderungen abgestimmt werden kann. Dieser Bericht ist jedoch kein Protokoll der Versammlung, sondern nur eine subjektive Zusammenfassung des Ablaufs.

Zunächst wurden die seit der letzten Sitzung leider verstorbenen 15 Mitglieder geehrt und namentlich genannt. Nachdem alle wieder Platz genommen hatten, startete Renate Wendt mit dem Bericht zum vergangenen Jahr, wo wegen Corona große Einschränkungen nötig waren, die alle Mitglieder belastet haben. Trotz dieser unerfreulichen Situation hat unser Verein nicht so viele Federn lassen müssen wie einige andere in Bietigheim-Bissingen. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen war den Umständen entsprechend sogar sehr erfreulich.

Von 403 Mitgliedern zum 1.1.2019 ist der Verein auf 480 Mitglieder zum 25.5.2022 gewachsen. Die Gründe dafür liegen in der bunten Vielfaltigkeit des Vereins und der intensiven Mitgliederbetreuung durch sehr engagierte Helfer, die immer wieder mit neuen Ide-

en und Taten zu begeistern wissen, allen voran unsere Vorsitzende Renate Wendt. Sie schilderte die vergangenen Veranstaltungen und Ereignisse und ging auch auf die geplanten zukünftigen Themen ein.

Ihre große Bitte an die Anwesenden und an alle anderen Mitglieder, mitzuhelfen und zu gestalten, kann nicht oft genug wiederholt werden. Wir leben von der Vielfalt, die wiederum nur durch rege Mitarbeit zustande kommt und weiterentwickelt werden kann. Dabei geht es nicht nur um Spaß und gute Laune. Ein Verein mit fast 500 Mitgliedern muss auch verwaltet werden.

So zum Beispiel die sorgfältige Buchhaltung, die unser langjähriges Mitglied Helmut Lipka bisher tadellos unter großem Einsatz gemeistert hat. Gerade wir als Aktive Senioren wissen, daß die menschliche Arbeitskraft nicht unendlich ist. Herr Lipka erreicht dieses Jahr seinen 85 Geburtstag und möchte gerne seinen Nachfolger (oder Nachfolgerin!) einarbeiten. Wir suchen deshalb dringend eine Person, die sich in der Lage sieht, diese verantwortungsvolle Stelle mit Herrn Lipkas Unterstützung zu übernehmen. Die finanzielle Situation des Vereins hat Helmut Lipka wieder souverän dargestellt.

Wie bisher wurde der Vorstand entlassen und die Kassenprüfung (durchgeführt von Kurt Maier-Haag und Erich Matouschek) ergab keine Fehler in der Buchhaltung. Herr Lipka erklärte sich bereit, die Arbeit des Kassiers weiterzuführen, bis eine geeignete Person gefunden wird, die seine Aufgaben übernehmen kann. Die Abstimmungen in der Versammlung fielen alle einstimmig zu Gunsten des vorab veröffentlichten Protokolls aus.

pr



1955 Geschäft am Fräuleinsbrunnen

Optik Weber kann auf eine über 90-jährige Tradition zurückblicken. Die Geschäfte sind in allen Stadtteilen unserer Stadt vertreten, außerdem in Besigheim. Gegründet wurde Optik Weber 1928 von Diplom-Optiker Ernst Weber Senior in Breslau (heute Wroclaw-Polen).

Damals konnte er nicht ahnen, dass sich der Betrieb 18 Jahre später in Bietigheim befinden würde, denn durch den Krieg veränderte sich alles. Noch vor Kriegsende musste er das Breslauer Geschäft im Januar 1945 aufgeben. Die Zerstörungen in der Stadt waren erheblich und jegliche Geschäftsgrundlage nicht mehr gegeben. Es blieb nur noch die Flucht nach Westen und dies führte die Familie nach Bietigheim.

Sein Sohn (Ernst) bekam im Juni 1946 die Gewerbe genehmigung für Bietigheim. Mit einer Werkstatt im Haus der Schlosserei Müller in der Besigheimer Straße 5 war der Start in den Aufbau einer neuen Existenz vollzogen.

Bereits zwei Jahre später konnte er in ein Ladengeschäft in der Hauptstraße am Fräuleinsbrunnen umziehen.

Als sich Bietigheim in Richtung Bahnhof ausdehnte, nutzte Ernst Weber junior die Gelegenheit und zog in einen Neubau in der Bahnhofstraße (heute Stuttgarter Straße). Von hier aus baute er seinen Betrieb weiter aus und eröffnete 1966 im neu entstandenen Buchzentrum seine erste Filiale.

Inzwischen trat in dritter Generation auch sein Sohn Udo Weber in die Fußstapfen von Vater und Großvater. Nach der Ausbildung in Berlin und Fachstudium in Köln 1968 stieg er in die Firma ein. Dadurch konnte die Dienstleistung mit der Anpassung der neu entwickelten Kontaktlinsen auf ein breiteres Fundament gestellt werden.

Es gehört zur Tradition von Optik Weber, jedes Jahr mindestens einen Lehrling auszubilden und diesen nach Abschluss der Ausbildung, wenn möglich zu übernehmen. Ca. 90% der Mitarbeiter gehören heute zu Optik Weber. Dass in Besigheim ein kleiner Laden angemietet werden



2022 Filiale Stuttgarter Straße

konnte, ist auf den Wachstum der Mitarbeiteranzahl zurückzuführen.

Ernst Weber (Junior) war zu dieser Zeit Innungsoberrmeister und hatte neben der Verwaltung des eigenen Unternehmens auch für sein Ehrenamt großen Platzbedarf. Um diesen zu decken, zog man in die heutigen Räume in der Stuttgarter Straße 60 um.

Hier eröffnete sein Sohn Udo Weber, der inzwischen die Hörakustiker-Meisterprüfung abgelegt hatte, das erste Hörgeräte-Studio in Bietigheim-Bissingen. Mit der neuen Filiale in Bissingen ist Optik Weber seit 1986 in allen Geschäftszentren Bietigheim-Bissingens vertreten. In Besigheim ist das Unternehmen ebenfalls mit der gesamte Dienstleistungspalette von Brillen, Kontaktlinsenoptik und Hörgeräteakustik angesiedelt.

Um den Kunden und Mitarbeitern ständig ein modernes Ambiente zu bieten, werden alle Geschäfte regelmäßig renoviert und die technische Ausstattung auf dem neuesten Stand gehalten.

Gerade der technisch-fachliche Bereich ist dem Unternehmen wichtig. So ist die Brillenfertigung in der Werkstatt ebenso computergesteuert wie die Anpassung der Brillen und Hörgeräte im Laden.

Auch das individuelle Beratungsgespräch ist heute noch so wichtig, wie in der Gründerzeit. Hier sieht Optik Weber seine ganz besonderen Stärken und es ist ein Erfolgskonzept. Dazu gehört ebenfalls eine ausgesprochen gute Serviceleistung, die die Kunden zu schätzen wissen.

Mit dem Ausbildungsabschluss der Tochter Anja Weber als Augenoptik- und Hörgeräteakustik-Meisterin und der Übernahme der Geschäftsleitung 2014 wird der Leistungsgedanke des Unternehmens - alles zur vollsten Zufriedenheit des Kunden - weitergeführt.

Fazit

Brillen- und Hörgeräte-Kauf ist Vertrauenssache. Beim Familienbetrieb Optik Weber fühlt sich der Kunde durch die optimale fachliche Beratung, das langjährig gewachsene Team und das moderne Ambiente gut aufgehoben und betreut. uf



Einweihung Boule-Platz



„Ein Sommertag im Frühling, wie aus dem Bilderbuch, passend zur „Einweihung“ des frisch renovierten Bouleplatzes neben dem Enz pavillon.“ Das mag sich der eine oder andere gedacht haben. Am Samstag, den 18.5.22 hat es das Wetter aber etwas zu gut mit uns gemeint. 35 Grad im Schatten sind prima, wenn ein Schwimmbecken zum Reinhüpfen in der Nähe ist, aber nicht, wenn dabei Boule gespielt werden soll. Zum Glück wurde 1905 zum 100. Geburtstag von Friedrich Schiller die „Schillereiche“ gepflanzt. Dieser Baum hat einiges erlebt und auch ohne Schaden überstanden. Seine mittlerweile stattlichen Ausmaße spendeten angenehmen Schatten, ohne den die Feierlichkeit eher ein Grillfest geworden wäre.

Bereits morgens um 11:00 kamen die ersten Pioniere, die für ein angemessenes Outfit des Platzes gesorgt haben, denn schließlich waren auch unser OB Kessing und die maßgeblich Beteiligten der Stadt eingeladen. Der Platz musste also ordentlich aussehen. Um nicht falsch verstanden zu werden, er wird ständig gut gepflegt. Weniger sichtbar, aber mindestens genauso fleißig, bereitete Christel Stelzer im Pavillon alles für die Feier vor. Sie musste sogar die Hilfe ihrer Tochter in Anspruch nehmen, sonst hätte die Zeit nicht gereicht, die vielen Brötchen liebevoll zu belegen. Für kalte Getränke und Kaffee war gesorgt. Sogar Eiskaffee stand auf der Getränkekarte. Gegen 14:00 Uhr tröpfelten die ersten Teilnehmer, bereits leicht schwitzend ein. Es half nichts, obwohl es im Enz pavillon noch vergleichbar kühl war, mussten alle Spieler und die Zuschauer bald raus in die Hitze und so langsam starten. Warm

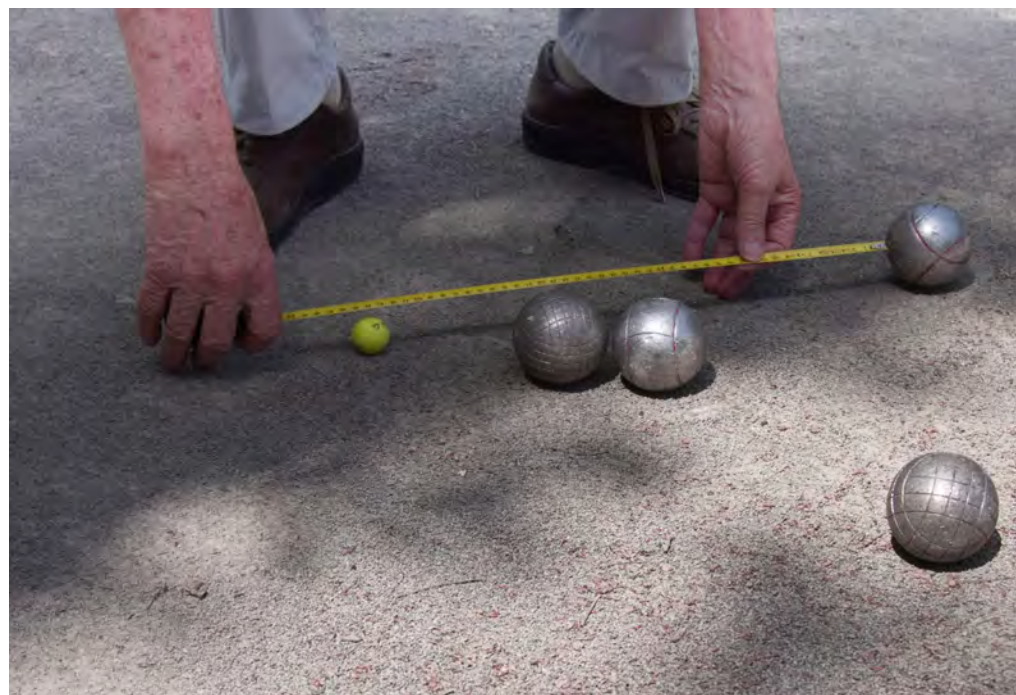


spielen musste sich niemand, dafür hat die Sonne gesorgt. Um 14:30 war das erste Spiel voll im Gange. Die Hälfte des Bouleplatzes wurde noch ordentlich vom Sonnenlicht bestrahlt. Aber ab ca. 15:30 lag der wohltuende Schatten der Schillereiche fast über dem gesamten Platz.

Udo Fürderer hatte im Vorfeld zusammen mit Wilfried Günther, dem „Bouleplatz-Manager“, die Renovierung des Platzes bei der Stadt ins Gespräch gebracht. OB Kessing war sofort dafür und auch die städtischen Mitarbeiter haben sich voll ins Zeug gelegt, um das kleine Schmuckstück neben dem Enz pavillon wieder aufzuwerten. Die Stadt Bietigheim-Bissingen kümmert sich vorbildlich um solche Belange, auch



wenn sie im Vergleich zu den großen Vorhaben eher unbedeutend sind. Die Spieler und alle, die mit dem Bouleplatz zu tun haben, sind jedenfalls begeistert. Wir bedanken uns im Namen des Vereins Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. vor allem bei OB Jürgen Kessing, Frau Ott, Herrn Zeh und Herrn Schleicher für ihren großen und schnellen Einsatz. Unser Vorstandsmitglied Dieter Friedrich hatte alle eingeladen an der Feier teilzunehmen. Um 16:00 sollte der offizielle Teil mit den Vertretern der Stadt beginnen. Die hitzege-



Trotz der Hitze fand zusammen mit dem OB ein kleines Turnier statt, bei dem es nur Gewinner gab.

Anschließend wurden im halbwegs angenehm temperierten Pavillon die belegten Brötchen mit kalten Getränken eingenommen. Das Schöne an der Lokalpolitik ist die Möglichkeit, mit den maßgeblichen Politikern und Lenkern auch mal bei Kaffee, Bier oder Sprudel persönlich sprechen zu können. Es kam in der Runde zu angenehmen Gesprächen, bis gegen 18:00 Uhr die „Party“ zu Ende war. Alles in allem ein sehr gelungener Nachmittag, den uns die Sonnenhitze nicht verderben konnte. Wir freuen uns auf ein mögliches Turnier mit unseren französischen Gästen aus der Partnerstadt Sucy-en-Brie, die uns zum



plagten Boulespieler hatten sich kurz davor in den kühlenden Pavillon begeben, um etwas Luft zu holen. Gegen 16:30 traf unser OB ein, der vorher noch eine Veranstaltung hatte und sich deshalb etwas verspätete. Ein OB ist halt immer ausgebucht und freie Wochenenden gibt es nur ausnahmsweise. Die anderen geladenen Gäste kamen leider nicht, was vermutlich dem unfreundlichen Biowetter zu verdanken war. Dazu noch Wochenende und zuhause lässt sich's eben besser schwit-

zen - man kann's nachvollziehen. Sie haben sich aber durch ihre vorausgegangene Arbeit mehr als ausreichend qualifiziert. Wir werden uns bei nächster Gelegenheit persönlich bei ihnen bedanken.

Pferdemarkt besuchen wollen. Sie werden einen vorbildlichen Bouleplatz und ein paar engagierte Bietigheimer Boulespieler kennen lernen. pr

Info:

Boule ist ein Präzisionssport wie Schießsport, Darts, Curling, Eisstockschießen, Billard, Golfsport, Croquet und Kugelspiele. Bei diesen Sportarten soll ein vorgegebenes Ziel mit einem Gegenstand möglichst präzise getroffen werden.

Boule wird bei uns in Deutschland als Sammelbegriff für verschiedene Kugelsportarten benutzt. In England wird es "Bowling" in Italien "Boccia" oder "Raffa" genannt. In Frankreich gibt es noch weitere Unterarten des Boules. Der Begriff "Boule" ist aus dem französischen "la boule" "die Kugel", "der Ball" abgeleitet.

Streng genommen bezieht sich der Begriff "Boule" nur auf Boule Lyonnaise, das älteste der auch international gespielten Kugelspiele.

Ziel des Spiels ist es, möglichst viele Kugeln an einer kleinen Zielkugel (But, Petite, Bouchon, Cochonnet, in Deutschland "Schweinchen") zu platzieren. Es wird in Formationen von 1 bis 4 Spielern gespielt. Gespielt wird bis zum Erreichen von 13 Punkten oder als Zeitspiel von 1,5 bis 2 Stunden.

Wer sich für dieses schöne Spiel interessiert, kann sich in der Saison (April - Oktober) gerne Freitags ab 14:30 bei den Boule Spielern informieren.

Die Peterskirche am Bietigheimer Friedhof

Zu Beginn unserer kleinen Serie über die Kirchen in Bietigheim-Bissingen stellten wir in der April-Ausgabe 2022 die jüngste Kirche unserer Stadt - Mor Petrus & Paul - vor. Jetzt wenden wir uns unserem ältesten Kirchenbau zu, der Peterskirche am Bietigheimer Friedhof.

Dieser Bericht basiert auf der Arbeit des früheren Pfarrers an der Bietigheimer Stadtkirche, Erwin Mickler. Er hat die Geschichte der Kirche akribisch erforscht und im Band 9 der „Blätter zur Stadtgeschichte“ (Jahrgang 1991) dokumentiert.

Unsere Region war schon bei den Römern beliebt. Sie errichteten Gutshöfe, betrieben Landwirtschaft, Handel und Gewerbe. Auch bei uns in Bietigheim stand ein römischer Gutshof im Gebiet des heutigen St. Peter-Friedhofs - bis die Alemannen die Römer vertrieben, ihre Besitztümer plünderten und zerstörten. Die neuen Herren nutzten die vorhandenen Fundamente für die Errichtung eines eigenen Gutshofes. In diesem Zusammenhang wurde wahrscheinlich die erste Kirche auf diesem Gebiet als schlichter Holzbau errichtet.

Was genau in dieser Zeit geschah und wer wann das Sagen hatte, kann nicht genau gesagt werden. Aber im „Güterverzeichnis“ des Klosters Weißenburg im Elsass aus dem Jahr 870 ist vermerkt, dass das Kloster große Besitztümer in unserer Gegend besaß. Ausdrücklich erwähnt ist ein Herrenhof auf dem Gebiet des heutigen Petersfriedhofs mit dazugehöriger Kirche, die in erster Linie der religiösen Versorgung der Grundherrschaft und ihrer Untergebenen diente. Im Zuge der Verbreitung des christlichen Glaubens entwickelte sie sich zur Pfarrkirche für die umliegenden Siedlungen.

Im Laufe der Zeit folgten viele Umbauten und Erweiterungen. Von der ursprünglichen Kirche - einem rechteckigen Raum von 3,70 x 4,20 Meter ist nichts übriggeblieben - bis auf einige Restfundamente, die noch heute im Kirchenboden als steinerne



Das Marienbild von 1473 (Thomas Salomonis)

Zeugen erhalten sind. Sie wurden bei Renovierungsarbeiten im Frühjahr 1934 freigelegt.

Eine größere Baumaßnahme wurde um das Jahr 1400 begonnen. Sie kam jedoch zum Erliegen, weil in Bietigheim Wichtigeres zu tun war: Hier entstand das Residenzschloss der Gräfin Antonia Visconti. Das brauchte eine Schlosskapelle, die heutige Stadtkirche. Auf sie konzentrierte sich das Interesse auch nach dem Tod der Gräfin. Deshalb wurde der Pfarrer der Peterskirche von der Erhaltung seiner Kirche entbunden, dafür wurde ihm auferlegt, beim Bau der neuen Kirche mitzuwirken.

Später bekamen beide Kirchen einen neuen Eigentümer. Graf Eberhard III von Württemberg übertrug die Kirchen samt zugehörigen Gütern vom Speyerer Bischof auf das Spital zum Heiligen Geist in Markgröningen. Das war reich und beendete den begonnenen Umbau der Peterskirche, was im Wesentlichen zum heutigen Aussehen führte.

Dabei entstand auch ein in seiner Art großes Marienbild. Zum Glück wurde es später übertüncht, so dass es die mit der Reformation einhergehenden Wirren überstand. Es wurde erst 1899 wieder entdeckt und verleiht heute dem Kirchenraum eine besondere Atmosphäre.

Immer mehr Menschen siedelten sich jenseits der Metter in Bietigheim an. Ihre Pfarrkirche blieb aber die Peterskirche, während die heutige Stadtkirche nur als Kapellenkirche diente. Sie mussten den langen Weg für den Kirchgang, für Taufen, Eheschließungen und Begräbnisse in Kauf nehmen. 1496 stieg die Stadtkirche jedoch zur Pfarrkirche auf, was die Peterskirche zur Friedhofskirche herabsinken ließ, als die sie bis heute fast ausschließlich genutzt wird.

Schade, dass dieses bedeutende Baudenkmal etwas abseits der Altstadt liegt und bei den routinemäßigen Stadtführungen nicht die ihm zustehende Bedeutung erfährt. Gerhard Kleine

Städtische Galerie

Die Weissenhofer playback

Die deutsche Künstlergruppe wurde 1995 von fünf Absolventen der Kunstakademie am Stuttgarter Weissenhof gegründet. Heute gehören ihr nur noch Matthias Beckmann, Jörg Mandernach und Uwe Schäfer an.

Seit ihrer Gründung haben sich die vielfältigen Künstler mit Ausstellungen, Performances und Installationen einen Namen gemacht. Auch auf der Musikbene sind sie durchaus erfolgreich.

Was aber die Weissenhofer wirklich ausmacht, ist die **Legende** um die drei Brüder Carl (M. Beckmann), Keith (J. Mandernach) und Bob (Uwe Schäfer). Die Familie Weissenhofer lebte in der Schweiz im Wallistal – ein Tal, welches es im Wallis so nicht gibt - und durch Ahnenforschung konnten erste Weissenhofer Ende des 13. Jahrhunderts ermittelt werden.

Die Weissenhofer waren auch in den vergangenen Jahrhunderten handwerklich und künstlerisch tätige Menschen und so war es nicht verwunderlich, dass auch die drei Brüder mit Löffelschnitzen und Bemalen von Holzbrettern mit alpinen Motiven zum Lebensunterhalt beitragen mussten.



Als dann der Weissenhof im Wallistal abbrannte, wanderte die Familie in die „Neue Welt“ aus und baute die Weissenhof-Ranch auf. Die Brüder errangen erste Erfolge als Künstler und Musiker. Später kehrten sie in die „Alte Welt“ zurück und seitdem treten sie als die Künstlergruppe „Die Weissenhofer“ auf und leben die Legende weiter.

Für die Ausstellung in Bietigheim-Bissingen haben sie ihre Urgroßmutter Alma wiederentdeckt und deren Hauptwerke in der Galerie rekonstruiert. Mit ihren Bildern, Zeichnungen und Installationen zeigen die drei Künstler, wohin sie ihre individuellen künstlerischen Wege geführt haben. ow

Vorschau auf die modernen Medien im Juli

1.) **Google Account** richtig einstellen. Was darf Google alles wissen? Was ist nötig, damit alles einwandfrei läuft?

2.) **Smartphone als Musik Center.** Radiosender, Musikplayer, Podcasts und Bluetooth-Boxen oder Kopfhörer.

Ausstellung Werners Mal- und Zeichenstunde Juli - Sept 22

Zuerst vielen Dank für die unerwartet hohe Zahl Bilderrahmen, die nach unserem Aufruf im letzten Pavillonkurier gespendet wurden. Insgesamt erhielten wir 41 Bilderrahmen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und von Anfang Juli bis Ende Sept., die sehenswerten Ergebnisse von Werners Mal- und Zeichenstunde vorstellen. Es handelt sich hauptsächlich um Aquarelle, einige Zeichnungen und Karikaturen. Die Werke werden oben in der Galerie und am Treppenaufgang präsentiert.

NEU: Leserbriefe

Liebe Leser, mit dieser Ausgabe starten wir ein neues Kapitel „Leserbriefe“. Wir haben im Internet unter „Pavillonkurier“ ein neues Kontaktformular „Leserbriefe“ eingerichtet. Sie können auch direkt eine E-Mail an: leserbrief@aktive-senioren.org schicken. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen oder anzupassen. Mit der Veröffentlichung Ihrer Nachricht und des Namens sind Sie einverstanden, wenn Sie diesen Weg wählen. Schreiben Sie uns! Wir möchten wissen, was Sie interessiert.

Zum Beispiel wurde das Gedicht, auf der Titelseite der Juni-Ausgabe, kontrovers diskutiert. Hier 2 Meinungen dazu. Vielen Dank an die mutigen „Pioniere“. Die Redaktion hat aus Datenschutzgründen die Nachnamen abgekürzt.

Liebes Redaktions-Team,

als langjähriges Mitglied lese ich den monatlichen Pavillon-Kurier immer gern. Allerdings hat mir das Gedicht für diesen Monat nicht gefallen. Frau Ondra-Otto hat mit ihrem Text sicherlich die schreckliche Kriegssituation in der Ukraine eindrucksvoll verarbeitet. Für den Pavillon-Kurier würde ich mich zukünftig über ein Gedicht eines unserer Dichter*innen freuen, die wir kennen und lieben.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Irene G.

An die Redaktion des Pavillon-Kuriers,

herzlichen Glückwunsch zu dem Gedicht von Frau Otto über den Ukrainekrieg im letzten Pavillon-Kurier.

Mit dem Gedicht hat sie den Nagel auf den Kopf getroffen und vielen aus dem Herzen gesprochen. Es ist schrecklich was dort ge-

schieht.

Unser Verein kann froh sein, wenn er solche Mitglieder hat, die aktuelle Themen in Gedichtform bringen können.

Sicherlich sind auch die klassischen Gedichte immer mal wieder schön zu lesen. Bestimmt hat jeder einen Gedichtband daheim und kann die alten Klassiker nachlesen.

Wir leben aber in der Gegenwart und wollen natürlich aktuell gut informiert sein.

Wir sind ein moderner Verein mit vielen kreativen Mitgliedern und da passt Frau Otto gut dazu.

Machen Sie weiter so Frau Otto, ich bin immer sehr gespannt, wenn der neue Kurier erscheint, was sie diesmal so gedichtet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Maria H.

Das Redaktionsteam macht Sommerpause!

Im August erscheint kein Pavillon-Kurier.
Die September-Ausgabe erhalten Sie wie gewohnt.
Wir, das Redaktionsteam, wünschen Ihnen eine gute und erholsame Ferienzeit!

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag:

Else Schietinger, Edeltraud Much

und unserem Vorstand „a.D.“ Roland Hellmann

*Wer das Leben sinnvoll lebt und mit viel Schwung,
bleibt mehr als hundert Jahre jung!*



Keine Wanderung im Juni und Juli

Im Juni und Juli findet keine Wanderung statt. Im August werden wir wieder wandern. Den Termin geben wir Mitte Juli auf unserer Homepage im Internet und am Schwarzen Brett im Enz pavillon bekannt.

Der Enz pavillon ist wegen Instandhaltungsarbeiten vom 30.07.22 bis 28.08.22 geschlossen.

Ausnahme ist das Seniorenseminar am 1. August um 14:00 Uhr im Enz pavillon

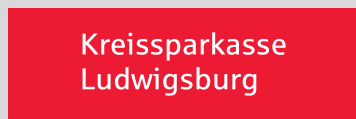
Nachruf

Wir trauern um unsere Mitglieder

Christa Guttenberger

Rolf Krämer, Günter Stöcker

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten



Impressum

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), U. Fürderer (uf), O. Wagner (ow),
Friederike Hoerst-Röhl (fhr), Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142 51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
Internet: www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07, BIC: SOLADES 1LBG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142 403-0, Fax 07142 403-125
E-Mail an die Redaktion: redaktion@aktive-senioren.org

Aktuelle Änderungen finden Sie im Internet auf unserer Seite:
www.aktive-senioren.org

Wöchentlich wiederkehrende Aktivitäten Diese Termine stehen nicht zusätzlich im Kalender

Montag	10:00	Nordic Walking im Forst jeden Montag! Auch an Feiertagen und bei (fast) jedem Wetter
	10:30	DRK Fitgymnastik
Dienstag - Freitag	14:00	Gespielt werden kann immer! Zum Beispiel: Skat, Binokel, Bridge, RummyCup, Canasta, Poker, uvm.
Freitag	14:00	Line-/Square Dance im Wechsel
	14:30	Boule (im Freien, neben dem Pavillon) nur in der Saison von Apr. - Okt.

Freitag	01.07.	14:00	Club Pavillon Dancer - SD	
		14:30	Boule am Enz pavillon	
Montag	04.07.	14:00	Gedächtnstraining Gruppe 6	
Dienstag	05.07.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1	
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2	
Mittwoch	06.07.	10:30	Gedächtnstraining Gruppe 2	
		14:00	Gedächtnstraining Gruppe 5	
		14:30	Mitglieder-Geburtsfeier	
Donnerstag	07.07.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3	
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4	
		14:00	Senioren Seminar. "Wer hilft in Notfällen?"	
		19:00	Kilianshaus Bissingen	
		19:00	BSW-Fotogruppe	
Freitag	08.07.	14:00	Kreatives Malen	
		14:00	Club Pavillon Dancer - LD	
Samstag	09.07.	11:00	Ehrenamtsmesse (Veranstaltung der Stadt mit Beteiligung der Aktiven Senioren)	
Montag	11.07.	14:00	KreAktiv-Werkstatt	
		15:30	Gedächtnstraining Gruppe 3	
Dienstag	12.07.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1	
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2	
Mittwoch	13.07.	10:30	Gedächtnstraining Gruppe 1	
		15:00	Tanz im Enz pavillon	
		16:00	Moderne Medien	
Donnerstag	14.07.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3	
		10:00	Werner's Zeichenstunde	
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4	
Freitag	15.07.	14:00	Club Pavillon Dancer - SD	
		15:07.	14:30	Boule am Enz pavillon
Montag	18.07.	14:00	Gedächtnstraining Gruppe 6	
Mittwoch	20.07.	10:30	Gedächtnstraining Gruppe 2	
		14:00	Gedächtnstraining Gruppe 5	
Donnerstag	21.07.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3	
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4	
		19:00	BSW-Fotogruppe	
Freitag	22.07.	14:00	Club Pavillon Dancer - LD	
Montag	25.07.	10:15	DRK-Fitgymnastik	
		14:00	KreAktiv-Werkstatt	
		15:30	Gedächtnstraining Gruppe 3	
Mittwoch	27.07.	10:30	Gedächtnstraining Gruppe 1	
		15:00	Tanz im Enz pavillon	
		16:00	Moderne Medien	
Donnerstag	28.07.	08:00	Senioren Seminar	
		10:00	Tagesausflug zu den Albbüffeln	
		10:00	Werner's Zeichenstunde	
Freitag	29.07.	14:00	Club Pavillon Dancer - SD	
Montag	01.08.	14:00	Senioren Seminar	
		14:00	"Rund um den Pflegeantrag"	
Montag	08.08.	10:00	Nordic Walking auch in der Sommerpause	
Montag	15.08.	10:00	Nordic Walking im Forst	
Montag	22.08.	10:00	Nordic Walking im Forst	
Montag	29.08.	10:00	Nordic Walking im Forst	
		29.08.	10:15	DRK-Fitgymnastik
		29.08.	14:00	Gedächtnstraining Gruppe 6
Dienstag	30.08.	14:00	Das Café im Bürgertreff ist wieder geöffnet	
Mittwoch	31.08.	10:30	Gedächtnstraining Gruppe 2	
		31.08.	14:00	Gedächtnstraining Gruppe 5